



Lahor Jakrlin Fruitcake ZVG

Schlechte Vorbilder im Bundeshaus

Die Werbung greift gerne auf prominente Vorbilder zurück, auf Idole. **Martina Hingis** und **Donhua Li** werben für V-Zug, **Andie McDowell** und **Claudia Schiffer** für l'Oreal (weil sie es sich wert sind), **DJ Bobo** für Emmis Energy-Drink, **Sarina Arnold** für Butter («Natiür»), die **Spieler des FC Basel** für ihre Kollektiv-Krankenkasse Atupri, **David Beckham** für Adidas, **Verona Feldbusch** für Spinat (der mit dem «Blubb»), **Thomas Gottschalk** für Haribo und **Bully Herbig** für McDonald's.

Und wo bleiben in dieser Liste Promis aus dem Bundeshaus, die haben doch in Zeitungen, Magazinen und im TV eine gigantische Präsenz!

Die eingefroren verzerzt strahlende **Micheline Calmy-Rey** wirbt weder für Zahnpasta noch namensverwandte Pneus. Der farblos durchsichtige **Joseph Deiss** eignet sich perfekt für Ajax-Glasrein ... und kriegt doch keine Casting-Anfrage. Die diskrete WahlkampfSPenden-Sammlerin **Anita Fetz** hätte das Zeug für Swiss Casinos und die SVP-Scharfmacher **Ulrich Schluer** und **Hans Fehr** (der Fehr von der Auns) für Herbizide oder Rizinusöl. Und der vor dem Mauerfall in alle sozialistischen Machtzentren von Ostberlin bis Pjönjang wallfahrende **Peter Vollmer** könnte von Inseraten des nordkoreanischen Tourist Office lächeln... die Liste ist uner-schöpflich...

Warum, so fragt sich also die angehende Werbeassistentin, warum werden diese National- und Bundesrät(innen) nicht als Werbe-Promotoren eingesetzt? Denn käuflich sind sie mehr oder weniger alle. Werden die Bundeshaus-Bewohner(innen) von der Werbeindustrie verschmäht, weil sie polarisieren?

Wohl kaum, auch Showbiz-Stars polarisieren.

Es ist etwas anderes. Wir schauen und hören uns diese Polit-Persönlichkeiten an und wissen im tiefsten Innern, dass diese in ihrer Mediokrität nur eines wirklich aufrichtig und aus voller Überzeugung verkaufen. Sich selbst.

Das ist bei echten Idolen ein entscheidendes bisschen anders.

DIENSTAG, 7. SEPTEMBER 2004

SCHWEIZ

5

Donstag, 7. September 2004
6. Jahrgang Nr. 1

Berner Zeitung

© CAT4U
Eine Gemeinschaftsproduktion der
Berner Zeitung BZ Stadtausgabe
und Der Bund

MUSEEN UND
GALERIEN, S. 17

155. Jahrgang Nr. 209

UNABHÄNGIGE LIBERALE TAGESZEITUNG · GEGRÜNDET 1850

Bubenbergrplatz 8, 3001 Bern
Tel. 031 385 11 11/Fax 031 385 11 12
Internet: www.ebund.ch/abo@debund.ch
Abonnement: Tel. 031 385 14 44/Fax 031 385 14 45
Inserate: Tel. 031 330 33 10/Fax 031 330 35 71

AZ 3000 Bern 1
Fr. 2.50 / € 2.- (inkl. MWSt.)

DIENSTAG, 7. SEPTEMBER 2004